

BSH - JAHRESBERICHT 1997

BIOLOGISCHE SCHUTZGEMEINSCHAFT HUNTE WESER - EMS e. V.
Friedrichstraße 43, 26203 Wardenburg (Oldb), Tel. (04407) 5111, Fax (04407) 6760

Die BSH hatte 1997 einen Arbeitsschwerpunkt im Fließgewässerbereich. Die Schutzgemeinschaft hatte ministeriell wiederholt darauf gedrängt, daß das von ihr durchgesetzte Verbot der Gewässerreinigung mit Lotmaschinen und Fräsen beibehalten wird und keine Ausnahmen zugelassen werden, da diese Technik ähnlich einem 'Fleischwolf' zu Totalverlusten führt.

Der zehnjährigen Forderung der BSH gegenüber der Landesregierung soll nunmehr durch die gesetzlich vorgeschriebene Einrichtung eines beratenden **Beirats bei allen Wasser- und Bodenverbänden** entsprochen werden, dem auch der Vereinsnaturschutz angehören wird. Das kann nur ein erster Schritt sein, denn man konnte sich leider nicht dazu durchringen, der Minimalforderung (*Jeder Mindestbeitragszahler hat ein Mindeststimmrecht!*) zu entsprechen. Da bleibt -auch bundesgesetzlich- noch einiges zu tun, um endlich ein Mitspracherecht in Ausschüssen und Vorständen zu haben.

Die wichtigen umfangreichen Ergebnisse aus dem vierjährigen **Forschungsprogramm zur Sanierung kleiner Fließgewässer am Beispiel der Hunte** haben leider nicht dazu geführt, daß dieser Fluß nun in voller Länge geschützt und saniert wird. Stattdessen geschieht das punktuell. Das zwar auch in beachtlicher Dimension, zum Beispiel im Falle der mit EU-Mitteln durch den Landkreis Oldenburg und das in diesem Jahr umstrukturierte Amt für Wasser und Abfall (ehemals STAWA Brake) gebauten 700 m langen Hunte-Schleifen bei Dötlingen-Badbergen. Diese Maßnahmen wurden durch das Umweltministerium vorbereitet, aber nicht unterstützt durch das Niedersächsische Innenministerium. Auf die in diesem Zusammenhang seit 1995 wiederholt eingereichte Beschwerde der Schutzgemeinschaft, die Hunte in voller Länge ihrer Bedeutung und Forschungsinvestition entsprechend als Vorranggebiet für Natur und Landschaft in das **Raumordnungsprogramm des Landes** aufzunehmen, wurde nicht entsprochen (Az. 38.1-20 302/96).

Die Frage des **winterlichen Gewässerschutzes** am Beispiel der Lethe stand im ersten Halbjahr im Vordergrund. Das Gerichtsverfahren vor dem Landgericht Oldenburg bezüglich der Gülleentnahme gegen einen Landwirt ließ die von Seiten der Landwirtschaft gegen den BSH-Vorsitzenden erhobenen falschen und ehrenrührigen Unterstellungen nach einer Entschuldigung als juristisch unbedenklich durch, die BSH nahm im Gegenzug die Klage zurück. Die Kontrahenten versicherten sich eine bessere gegenseitige Rückkopplung und eine Berücksichtigung der Naturschutzbelange.

Unter Federführung der BSH und mit Unterstützung der Hunte-Wasseracht wurde das **LETHE-FORUM**, die Arbeitsgemeinschaft zur Sanierung des Lethe-Tals und der Ahlhorner Fischteiche, gegründet. Sprecher dieses fachübergreifenden Zusammenschlusses, darunter Landwirtschaft, OOWV und Verbände, sind Remmer Akkermann (BSH) und Heinz Bolling (Hunte-Wasseracht). Das Forum wird von Dipl.-Biol. Hartwig Dannemann (Feuchtwangen/Hundsmühlen) unterstützt. Dipl.-Biol./Umweltauditorin Anne Bohlen und Dipl.-Chem. Holger Struck (beide ABM) haben seit Juli 1997 eine **LETHE-Koordinationsstelle** eingerichtet. Neben dem Informationsaustausch zwischen den beteiligten Institutionen sorgen sie für die Einwerbung von Mitteln. Ein größerer LIFE-natur'98-Antrag auf EU-Mittel konnte mit der BSH als Projektträger im November auf den Weg gebracht werden.

Jahresprogramm und Probleme der BSH-Arbeit wurden auf der **BSH-Beiratssitzung** besprochen. Dieser Einrichtung gehören 25 wichtige Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens an. .

/b.w.

Das **Veranstaltungsprogramm** umfaßte 1997 ohne Gruppentreffen 71 Termine

Vorträge und Diskussionen im Berichtsjahr 1997:

'Natura 2000 - Naturschutz auf dem Weg in eine neue Epoche als Verklammerung der EU-Vogelschutzrichtlinie und Flora-Fauna-Habitat/FFH/-Richtlinie' (NMU, Oldenburg), Einführungen in die Biologie des Wattenmeeres (Dornumersiel, Wangerooge, Wilhelmshaven), Energiesparen durch thermische Solaranlagen (Norden), Renaturierung der Unterweser (Nordenham), Umweltbildungsmaßnahmen (z.B. Schortens, Oldenburg).

Führungen:

Trinkwasserlehrpfad des OOWV in Nethen, Ökoralley im Ökowerk Emden, Abfallsortieranlage Wiefels, Naturschutzmaßnahmen im Huntetal bei Goldenstedt, Kleinfischvorkommen in der oberen Hunte bei Wittlage, Renaturierungen in Hochmooren (Diepholz, Steenforthsmoor), Botanik des Urwald Hasbruch (Forstamt), LÖWE-Naturwaldprogramm der Landesforstverwaltung (Neuenburger Urwald).

Vogelkundliche Exkursionen an die Ahrensdorfer Pütten, durch den Urwald Baumweg (Cloppenburg) und am Dümmer (Diepholz),

Die **BSH** beteiligte sich außerdem an mehreren Ökomärkten, darunter dem größten von ihr seinerzeit angeregt in Oldenburg und am Staudenmarkt in Ganderkesee.

Auf der Jahresmitgliederversammlung am 25.10.1997 in Dötlingen wurden **6 Resolutionen** beschlossen. Darin fordert die **BSH**,

(1.) die **Hunte in voller Länge nach FFH-Richtlinie** vorrangig zu schützen, mindestens im engeren Talbereich, wo auch aus Gründen des Siedlungsschutzes und zunehmender winterlicher Niederschläge Überschwemmungsflächen wiederhergestellt werden müssen,

(2.) den **Wassersport auf der Hunte**, vor allem im Zusammenhang mit gefährlichen kommerziellen Floßtouren und wilden Campieren/Feuermachen am Ufer, besser zu lenken,

(3.) den notariell beurkundeten **Vernetzungsvertrag 'Wunderburger Moor'** im Bereich der Delme, des Grün- und Eschenbaches endlich einzulösen (eine Verpflichtung der Landwirte und der Gemeinde Harpstedt, denen die Zentraldeponie erspart geblieben ist),

(4.) ein größeres **Mitspracherecht der Naturschutzverbände** bei den Wasserverbänden,

(5.) die Anlage eines **Großschilfpolders** auf der westlichen Seite der Hunte-Mündung in den Dümmer (Landkreis Osnabrück und Vechta),

(6.) eine Verständigungsregelung zugunsten der zu unrecht mißliebigen jahrzehntealten **Saatkrähenkolonien** in der Stadt Diepholz.

Auch **Schriften** wurden wieder gemeinsam mit dem Naturschutzverband Niedersachsen (NVN) in einer Auflage von 40 Tsd. herausgegeben: die Merkblätter 50-54 als Beilage zur Zeitschrift *natur* zu den Themen *Neophyten - Grüne Neubürger breiten sich aus, Pflege- und Auffangstationen in Niedersachsen, Begriffe aus Natur und Umwelt* (53/54); das Merkblatt 52 umfaßt 12 farbige Seiten zum Thema *'Wiesenvögel und ihre Abhängigkeit von weiträumigem Extensivgrünland'*. Die Verteilung, vor allem an Schulen und viele Einzelinteressierte (weit über Niedersachsen hinaus) sowie an alle Abgeordneten im Landtag, Bundestag und Europarat erfolgt über die Landesgeschäftsstelle in Wardenburg, die Büros in Diepholz und Hannover sowie über den Info-Versand in Eystrup/Weser.

Der Mitgliederzugang stagniert erwartungsgemäß; zuzüglich der 29 Neuzugänge gehören **5173 Mitglieder** der **BSH** an. Beigetreten ist erfreulicherweise auch die Fischereivereinerung Kreis Vechta, ein Dachverband der örtlichen Vereine mit sehr fachkundigen Mitgliedern. Als Förderverein der Hochschule Vechta, hier speziell des Instituts für Naturschutz und Umweltbildung (INU), sollen in nächster Zeit auch fischereibiologische Untersuchungen miteinander abgestimmt werden.

Die Verwaltung der **BSH** und des NVN umfaßt augenblicklich 14 (z. T. in Teilzeit) beschäftigte Personen. Statistisch waren seit 1983 insgesamt 246 Personen bei der **BSH** vertraglich beschäftigt, darunter 19 Angestellte, 1 Auszubildende, 27 Zeitbeschäftigte, 20 FöJ-Praktikanten, 63 sonstige Praktikanten, 27 Zivildienstleistende, 26 Sozialhilfeempfänger (BSHG § 19), 55 ABM-Kräfte und zahlreiche Jugendliche zur Ableistung uneinbringlicher Geldstrafen, die von Gerichten und Staatsanwaltschaften zugewiesen werden.

Wie jedes Jahr, so wurde auch 1997 ein gebundener Pressespiegel zu den Aktivitäten der **BSH** herausgegeben. Er kann zum Selbstkostenpreis im Wardenburger Naturschutzzentrum bezogen werden.

Der **BSH**-Vorstand begrüßte die Auszeichnung des Vereinsvorsitzenden mit dem Bundesverdienstkreuz, da damit die Arbeit der **BSH** und vieler ehrenamtlicher Mitstreiter von höchster Stelle anerkannt worden sei.

ak/bo